



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV1, E IV 2 mit E IV 3 - m 04/11

Oktober 2011

Energieversorgung in Hessen im April 2011

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

| | |
|-------------|---|
| Hr. Zwania | 0611 3802-401 |
| Hr. Pfennig | 0611 3802-407 |
| Hr. Fritz | 0611 3802-418 |
| E-Mail | energie@statistik-hessen.de |
| Telefax | 0611 3802-495 |
| Internet | http://www.statistik-hessen.de |

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

| | Seite |
|---|-------|
| Vorbemerkungen | 2 |
| Begriffserläuterungen | 2 |
| Abkürzungen | 5 |
| Grafiken | |
| Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen | 6 |
| Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen | 6 |
| Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen | 6 |
| Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen | 6 |
| Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im April 2011 nach Art der Energieträger | 7 |
| Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2011 | 7 |
| Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im April 2011 nach fachlichen Betriebsteilen | 7 |
| Tabellenteil | |
| 1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im April 2010 sowie im März und April 2011 | 8 |
| 2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im April 2011 | 8 |
| 3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im April 2010 sowie im März und April 2011 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung | 9 |
| 4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2011 nach Hauptenergieträgern | 10 |
| 5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2003 bis 2009 | 10 |
| 6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im April 2010 sowie im März und April 2011 | 11 |
| 7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2010 und 2011 nach Wirtschaftszweigen | 11 |

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen. Zu diesem Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbstständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen.

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstleistung, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Wind-, Solar-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, GuD-Anlagen, Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Stromeinspeisung

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solar-energie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

| | |
|-----|---|
| J | Joule (Wattsekunde) |
| MJ | Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ) |
| GJ | Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ) |
| TJ | Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ) |
| PJ | Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ) |
| MW | Megawatt (10^6 W oder 1000 kW) |
| kWh | Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ) |
| MWh | Megawattstunde (1000 kWh) |
| GWh | Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh) |
| EVU | Elektrizitätsversorgungsunternehmen |
| GuD | Gas und Dampf |
| KWK | Kraft-Wärme-Kopplung |

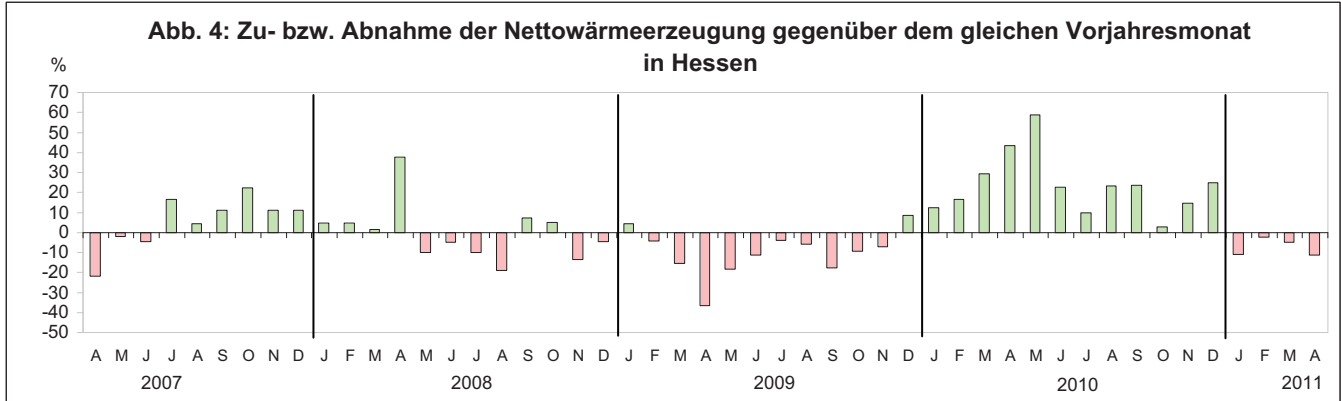
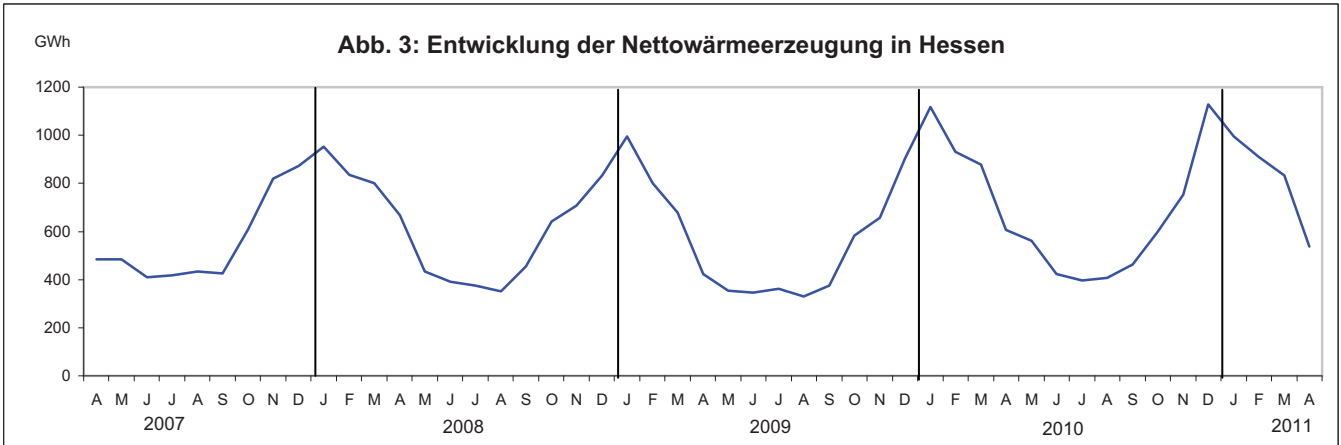
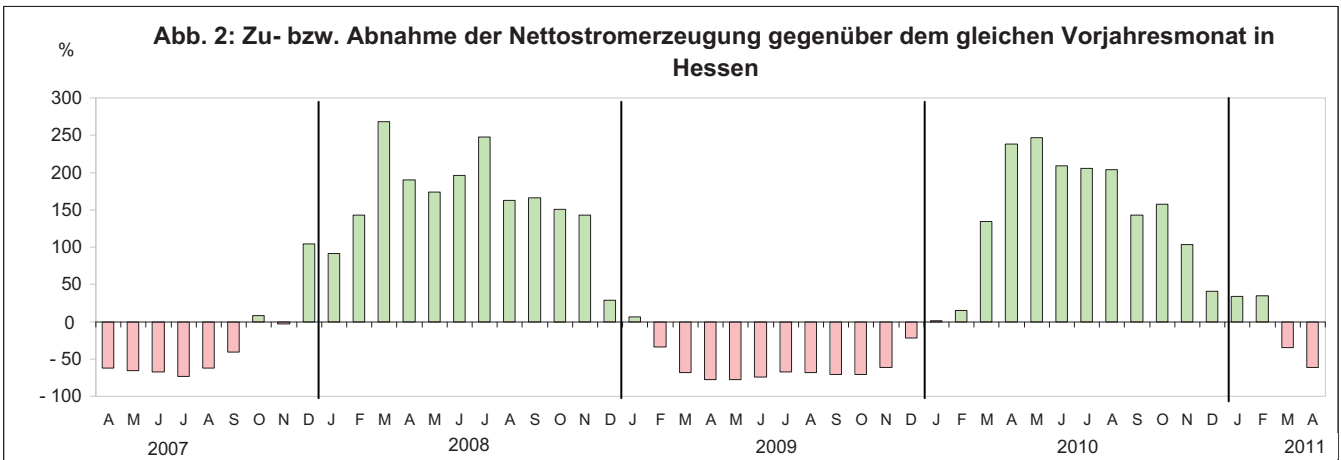
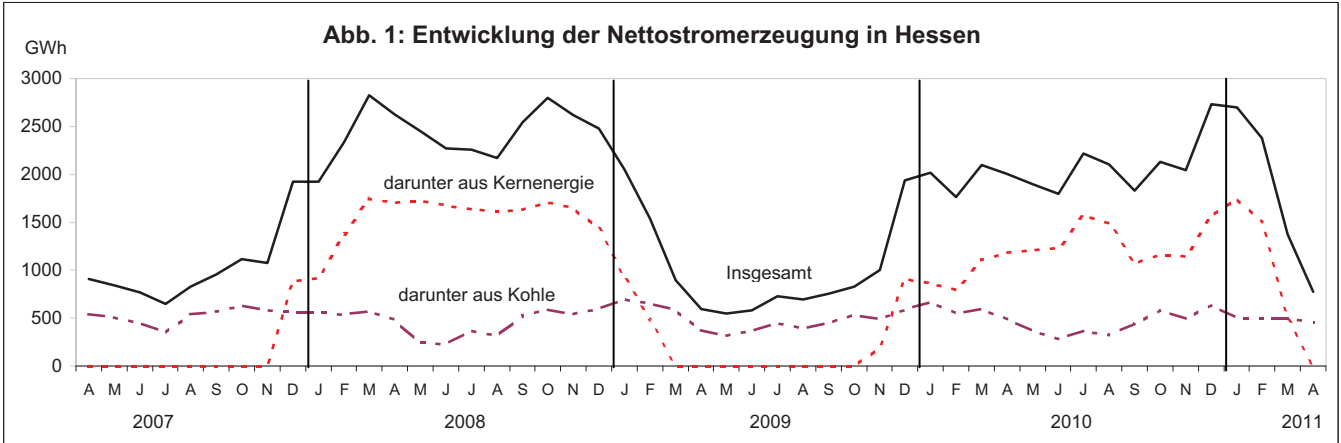
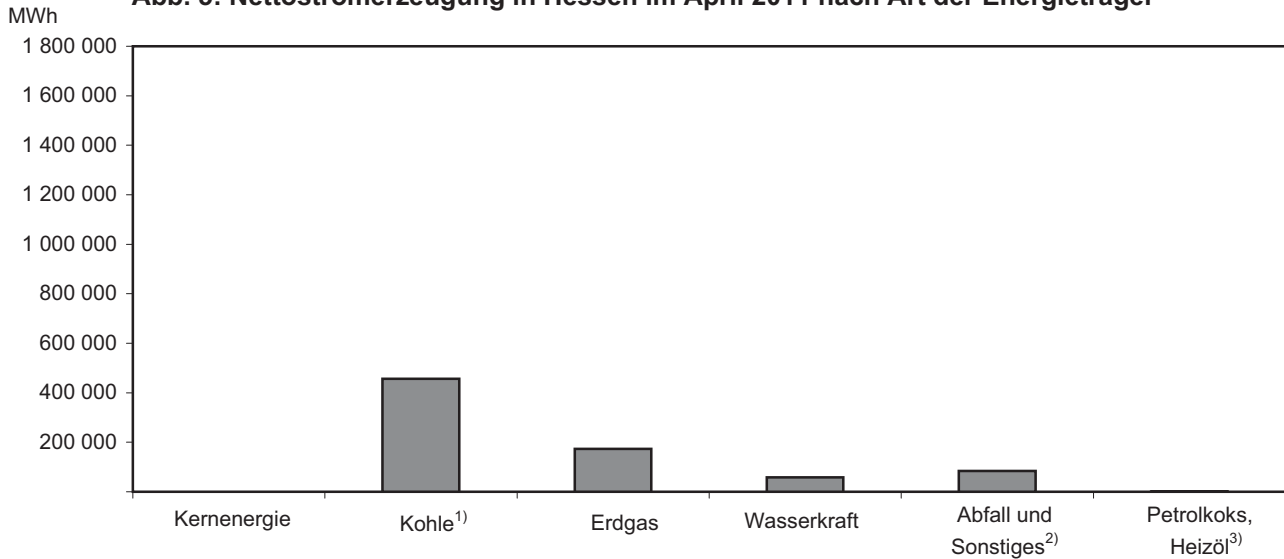


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im April 2011 nach Art der Energieträger



1)Steinkohle und Braunkohle —2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. —3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2011

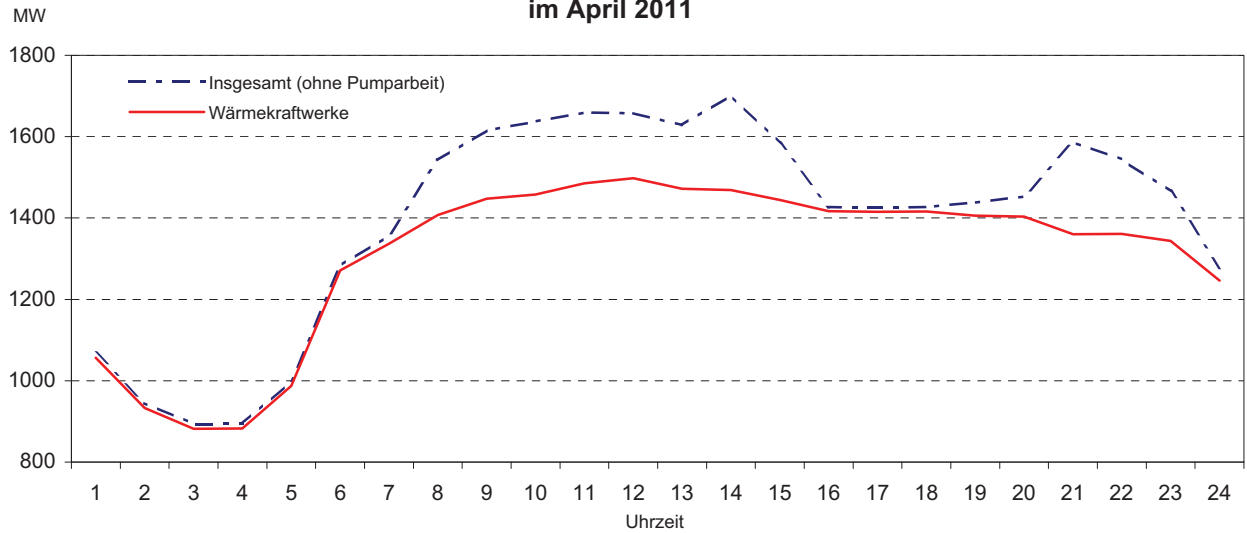
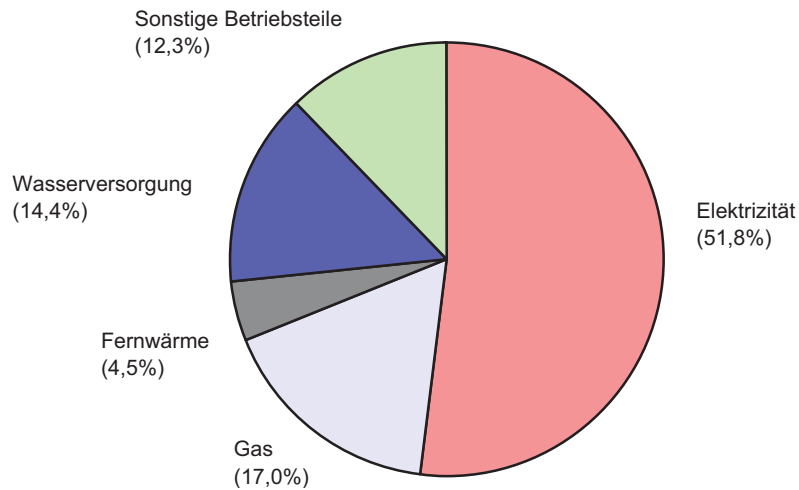


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im April 2011 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im April 2010 sowie im März und April 2011

| Art der Angabe | April 2010 ³⁾ | März 2011 ⁴⁾ | April 2011 ⁴⁾ | Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April | | |
|--|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------|--|--------------------|---------------------------|
| | | | | Vormonat | Vorjahres- monat | 2010 ³⁾ | 2011 ⁴⁾ | Zu- bzw. Ab- nahme (–) |
| | MWh | | | % | | MWh | | % |
| Bruttostromerzeugung | 2 162 900 | 1 475 365 | 830 017 | – 43,7 | – 61,6 | 8 476 401 | 7 721 683 | – 8,9 |
| davon aus | | | | | | | | |
| Wasserkraft | 57 071 | 65 307 | 58 782 | – 10,0 | 3,0 | 221 783 | 298 470 | 34,6 |
| Wärmekraft | 2 105 829 | 1 410 058 | 771 235 | – 45,3 | – 63,4 | 8 254 618 | 7 423 213 | – 10,1 |
| Eigenverbrauch | 158 450 | 101 961 | 57 576 | – 43,5 | – 63,7 | 588 958 | 496 294 | – 15,7 |
| Nettostromerzeugung | 2 004 450 | 1 373 405 | 772 441 | – 43,8 | – 61,5 | 7 887 443 | 7 225 389 | – 8,4 |
| davon aus | | | | | | | | |
| Wasserkraft | 56 765 | 65 074 | 58 474 | – 10,1 | 3,0 | 219 388 | 296 427 | 35,1 |
| Wärmekraft | 1 947 685 | 1 308 331 | 713 967 | – 45,4 | – 63,3 | 7 668 055 | 6 928 962 | – 9,6 |
| davon aus | | | | | | | | |
| Kernenergie | 1 182 183 | 489 164 | — | — | — | 3 939 124 | 3 745 071 | – 4,9 |
| Steinkohle | 486 651 | 486 256 | 455 546 | – 6,3 | – 6,4 | 2 270 969 | 1 908 784 | – 15,9 |
| Braunkohle | 1 546 | 8 448 | 827 | – 90,2 | – 46,5 | 29 387 | 31 852 | 8,4 |
| Erdgas | 199 268 | 236 469 | 172 748 | – 26,9 | – 13,3 | 1 142 626 | 907 504 | – 20,6 |
| Dieselkraftstoff, Heizöl ¹⁾ | 2 637 | 1 919 | 1 268 | – 33,9 | – 51,9 | 16 415 | 9 566 | – 41,7 |
| Abfall (Hausmüll, Industrie) | 46 930 | 60 296 | 56 399 | – 6,5 | 20,2 | 158 300 | 220 805 | 39,5 |
| anderen Erneuerbaren ²⁾ | 28 367 | 25 779 | 27 180 | 5,4 | – 4,2 | 110 741 | 105 381 | – 4,8 |
| Stromeinspeisung von sonstigen Marktteilnehmern | 235 375 | 290 683 | 305 073 | 5,0 | 29,6 | 879 168 | 1 047 362 | 19,1 |
| Pumpstromverbrauch | 49 817 | 61 186 | 57 783 | – 5,6 | 16,0 | 182 875 | 281 937 | 54,2 |
| Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz insgesamt | 2 190 008 | 1 602 902 | 1 019 731 | – 36,4 | – 53,4 | 8 583 736 | 7 990 814 | – 6,9 |

1) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 2) Deponiegas, Klärgas und sonstige erneuerbare Energieträger. — 3) Endgültige Ergebnisse. —

4) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im April 2011

| Art der Angabe | Insgesamt | darunter KWK | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April | | Anteil der KWK |
|-----------------------------------|-----------|--------------|------|--|--------------|-------------------|
| | | MWh | % | Insgesamt | darunter KWK | |
| | MWh | | | | | MWh |
| Nettostromerzeugung ¹⁾ | 713 967 | 210 351 | 29,5 | 6 928 962 | 1 272 926 | 18,4 |
| davon aus | | | | | | |
| Kohle | 456 373 | 53 844 | 11,8 | 1 940 636 | 348 946 | 18,0 |
| Erdgas | 172 748 | 123 372 | 71,4 | 907 504 | 757 664 | 83,5 |
| sonstiger Wärmekraft | 84 846 | 33 135 | 39,1 | 4 080 822 | 166 316 | 4,1 |
| Nettowärmeerzeugung | 537 562 | 494 681 | 92,0 | 3 275 132 | 2 990 081 | 91,3 |
| davon aus | | | | | | |
| Kohle | 162 652 | 153 264 | 94,2 | 1 067 692 | 1 018 741 | 95,4 |
| Erdgas | 259 485 | 235 689 | 90,8 | 1 574 613 | 1 408 709 | 89,5 |
| sonstiger Wärmekraft | 115 425 | 105 728 | 91,6 | 632 827 | 562 631 | 88,9 |

1) Aus Wärmekraft.

3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeezeugung in Hessen im April 2010 sowie im März und April 2011 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

| Energieträger | Mengen- einheit | April 2010 ¹⁾ | März 2011 ²⁾ | April 2011 ²⁾ | Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April | | |
|-------------------------------------|---------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------|--|--------------------|---------------------------|
| | | | | | Vormonat | Vorjahres- monat | 2010 ¹⁾ | 2011 ²⁾ | Zu- bzw. Ab- nahme (-) |
| Kraft-Wärme-Kopplung | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | 53 850 | 59 592 | 35 579 | - 40,3 | - 33,9 | 256 183 | 222 297 | - 13,2 |
| Braunkohle | t | 4 322 | 13 236 | 2 214 | - 83,3 | - 48,8 | 52 157 | 53 635 | 2,8 |
| Heizöl leicht | t | 101 | 75 | 20 | - 73,3 | - 80,2 | 1 257 | 1 187 | - 5,6 |
| Feste biogene Stoffe | t | 22 253 | 18 293 | 20 522 | 12,2 | - 7,8 | 90 162 | 76 724 | - 14,9 |
| Erdgas | 1000 m ³ | 53 633 | 68 700 | 45 296 | - 34,1 | - 15,5 | 305 919 | 270 807 | - 11,5 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Abfall | t | 57 571 | 76 466 | 69 832 | - 8,7 | 21,3 | 222 973 | 298 460 | 33,9 |
| ungekoppelte Elektrizitätserzeugung | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | 158 921 | 144 269 | 142 539 | - 1,2 | - 10,3 | 708 598 | 576 074 | - 18,7 |
| Braunkohle | t | — | — | 352 | — | — | — | 352 | — |
| Heizöl leicht | t | 633 | 427 | 345 | - 19,2 | - 45,5 | 3 671 | 1 990 | - 45,8 |
| Feste biogene Stoffe | t | 8 814 | 10 543 | 11 026 | 4,6 | 25,1 | 32 198 | 43 798 | 36,0 |
| Erdgas | 1000 m ³ | 11 209 | 5 454 | 8 263 | 51,5 | - 26,3 | 55 361 | 24 366 | - 56,0 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | 1 160 | 871 | 915 | 5,1 | - 21,1 | 4 473 | 2 998 | - 33,0 |
| Abfall | t | 53 382 | 53 814 | 56 941 | 5,8 | 6,7 | 172 757 | 191 436 | 10,8 |
| ungekoppelte Wärmeezeugung | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | 1 197 | 1 683 | 1 042 | - 38,1 | - 12,9 | 11 170 | 8 732 | - 21,8 |
| Braunkohle | t | — | 156 | 174 | — | — | — | 330 | X |
| Heizöl leicht | t | 12 | 23 | 15 | - 34,8 | 25,0 | 717 | 627 | - 12,6 |
| Feste biogene Stoffe | t | 2 034 | — | — | — | X | 3 365 | 179 | - 94,7 |
| Erdgas | 1000 m ³ | 1 564 | 5 119 | 2 773 | - 45,8 | 77,3 | 21 184 | 18 189 | - 14,1 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Abfall | t | 10 032 | 5 305 | 8 221 | 55,0 | - 18,1 | 53 087 | 54 613 | 2,9 |
| Brennstoffverbrauch insgesamt | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | 213 968 | 205 544 | 179 160 | - 12,8 | - 16,3 | 975 951 | 807 103 | - 17,3 |
| Braunkohle | t | 4 322 | 13 392 | 2 740 | - 79,5 | - 36,6 | 52 157 | 54 317 | 4,1 |
| Heizöl leicht | t | 746 | 525 | 380 | - 27,6 | - 49,1 | 5 645 | 3 804 | - 32,6 |
| Feste biogene Stoffe | t | 33 101 | 28 836 | 31 548 | 9,4 | - 4,7 | 125 725 | 120 701 | - 4,0 |
| Erdgas | 1000 m ³ | 66 406 | 79 273 | 56 332 | - 28,9 | - 15,2 | 382 464 | 313 362 | - 18,1 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | 1 160 | 871 | 915 | 5,1 | - 21,1 | 4 473 | 2 998 | - 33,0 |
| Abfall | t | 120 985 | 135 585 | 134 994 | - 0,4 | 11,6 | 448 817 | 544 509 | 21,3 |

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2011 nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)

| Kraftwerksart | Engpassleistung | | | Verfügbare Leistung | | Höchstlast je Stunde | |
|-----------------------------------|-----------------|----------------|----------------|---------------------|----------------|----------------------|----------------|
| | elektrisch | | thermisch | elektrisch | | | |
| | brutto | netto | | brutto | netto | brutto | netto |
| Wasserkraft | 675,1 | 675,1 | X | 678,1 | 678,1 | 288,8 | 288,8 |
| davon | | | | | | | |
| Pumpspeicher | 620,0 | 620,0 | X | 623,0 | 623,0 | 260,5 | 260,5 |
| Speicher | 24,7 | 24,7 | X | 24,7 | 24,7 | 15,8 | 15,8 |
| Laufwasser | 30,4 | 30,4 | X | 30,4 | 30,4 | 12,5 | 12,5 |
| Wärmeleistung | 5 937,9 | 5 579,5 | 2 761,7 | 2 102,5 | 1 949,3 | 1 753,7 | 1 617,7 |
| davon | | | | | | | |
| Kernenergie | 2 525,0 | 2 394,0 | X | — | — | — | — |
| Steinkohle | 2 014,1 | 1 868,8 | 1 504,7 | 1 500,4 | 1 377,7 | 1 325,0 | 1 225,9 |
| Braunkohle | 38,0 | 33,5 | 80,0 | 38,0 | 33,5 | 14,1 | 9,6 |
| Erdgas | 1 106,1 | 1 051,5 | 740,2 | 359,9 | 348,4 | 276,8 | 263,0 |
| Heizöl/Dieselmotoren | 41,4 | 41,2 | — | 39,2 | 39,0 | 1,9 | 1,9 |
| Abfall und Sonstige ²⁾ | 213,3 | 190,5 | 436,8 | 165,0 | 150,7 | 135,9 | 117,3 |
| Insgesamt | 6 613,0 | 6 254,6 | 2 761,7 | 2 780,6 | 2 627,4 | 2 042,5 | 1 906,5 |

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2003 bis 2009¹⁾ (in MWh)

| Energieträger | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|-------------------------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Konventionelle Energieträger | 357 259 | 496 844 | 471 126 | 477 555 | 384 382 | 275 261 | 395 160 |
| Erneuerbare Energien | 575 273 | 819 319 | 969 340 | 1 262 068 | 1 567 335 | 1 616 357 | 1 761 707 |
| davon | | | | | | | |
| Wasserkraft | 79 174 | 132 663 | 133 986 | 211 037 | 247 722 | 268 223 | 277 347 |
| Windkraft | 366 869 | 480 126 | 501 907 | 576 946 | 699 988 | 680 945 | 662 371 |
| Photovoltaik | 19 599 | 32 566 | 64 078 | 110 678 | 161 128 | 243 635 | 352 472 |
| Deponiegas | 80 884 | 78 981 | 78 332 | 73 352 | 66 910 | 54 005 | 50 046 |
| Klärgas | 7 462 | 10 220 | 9 516 | 10 791 | 13 803 | 32 904 | 42 890 |
| Biogas | 13 946 | 13 250 | 22 991 | 50 375 | 59 380 | 80 675 | 220 789 |
| Feste Biomasse | 2 432 | 66 886 | 152 767 | 216 671 | 296 142 | 224 177 | 98 814 |
| Abfall (einschl. Klärschlamm) | 3 319 | 4 150 | 4 500 | 4 634 | 6 123 | 5 108 | 8 666 |
| Sonstige ²⁾ | 1 588 | 477 | 1 265 | 7 585 | 16 139 | 26 684 | 48 312 |
| Insgesamt | 932 532 | 1 316 163 | 1 440 466 | 1 739 623 | 1 951 717 | 1 891 618 | 2 156 867 |

1) Hessische Netzbetreiber, einschl. Stromeinspeisung in den Bundesländern (länderübergreifendes Versorgungsnetz). Ab 2001 nur hessische Einspeiser. —

2) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im April 2010 sowie im März und April 2011

| Art der Angabe | April 2010 | März 2011 | April 2011 | Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April | | |
|---|------------|-----------|------------|--------------------------------|---------------------|---|-----------|---------------------------|
| | | | | Vormonat in % | Vorjahresmonat in % | 2010 | 2011 | Zu- bzw. Abnahme (-) in % |
| Betriebe ¹⁾ | 107 | 111 | 111 | 0,0 | 3,7 | 108 | 111 | 3,3 |
| Beschäftigte ¹⁾ | 15 843 | 16 028 | 16 061 | 0,2 | 1,4 | 15 828 | 16 032 | 1,3 |
| davon in den Versorgungsbereichen | | | | | | | | |
| Elektrizitätsversorgung | 8 008 | 8 297 | 8 324 | 0,3 | 3,9 | 8 013 | 8 302 | 3,6 |
| Gasversorgung | 2 579 | 2 708 | 2 723 | 0,6 | 5,6 | 2 567 | 2 706 | 5,4 |
| Fernwärmeversorgung | 741 | 725 | 722 | -0,4 | -2,6 | 742 | 722 | -2,7 |
| Wasserversorgung | 2 472 | 2 324 | 2 311 | -0,6 | -6,5 | 2 475 | 2 325 | -6,1 |
| sonstige Betriebsteile | 2 043 | 1 974 | 1 981 | 0,4 | -3,0 | 2 032 | 1 978 | -2,7 |
| Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h) | 1 954,9 | 2 264,8 | 1 859,8 | -17,9 | -4,9 | 8 122,6 | 8 257,4 | 1,7 |
| Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro) | 64 680,1 | 61 557,5 | 65 228,2 | 6,0 | 0,8 | 247 851,0 | 255 707,0 | 3,2 |

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2010 und 2011 nach Wirtschaftszweigen

| Jahr/Monat | Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten | | | | Bruttoverdienst je Beschäftigten | | | |
|-------------|--|-------|-------|--------|----------------------------------|---------|---------|---------|
| | Elektrizität | Gas | Wärme | Wasser | Elektrizität | Gas | Wärme | Wasser |
| | | | | | | | | |
| 2010 | | | | | | | | |
| Januar | 123,4 | 132,7 | 131,3 | 121,7 | 3 832,0 | 4 992,5 | 4 594,2 | 3 201,7 |
| Februar | 123,8 | 135,3 | 130,8 | 122,0 | 4 003,0 | 5 228,5 | 4 610,9 | 3 177,7 |
| März | 141,0 | 150,1 | 142,4 | 139,9 | 3 661,7 | 5 070,6 | 4 568,5 | 3 166,7 |
| April | 122,5 | 133,0 | 130,0 | 124,1 | 4 078,6 | 5 239,6 | 4 649,3 | 3 298,7 |
| Mai | 116,1 | 126,5 | 126,9 | 117,7 | 3 810,0 | 5 011,3 | 4 894,0 | 3 411,5 |
| Juni | 125,8 | 138,1 | 128,0 | 128,4 | 4 293,0 | 5 763,3 | 5 734,8 | 3 407,2 |
| Juli | 120,6 | 130,5 | 113,2 | 122,6 | 3 959,6 | 7 027,7 | 4 749,6 | 3 558,7 |
| August | 124,0 | 133,6 | 126,4 | 124,5 | 3 803,2 | 5 228,6 | 4 764,1 | 3 263,3 |
| September | 129,0 | 143,1 | 132,7 | 128,8 | 3 748,6 | 5 164,9 | 4 748,8 | 3 266,1 |
| Oktober | 122,9 | 134,7 | 131,6 | 122,4 | 3 983,0 | 5 184,5 | 4 907,2 | 3 263,3 |
| November | 135,7 | 146,8 | 141,9 | 135,7 | 5 722,6 | 6 414,2 | 5 004,0 | 5 832,3 |
| Dezember | 115,2 | 127,6 | 125,8 | 112,3 | 3 876,1 | 5 357,2 | 4 995,0 | 3 447,7 |
| 2011 | | | | | | | | |
| Januar | 130,0 | 138,3 | 138,9 | 125,7 | 3 940,3 | 5 124,7 | 4 606,6 | 3 528,3 |
| Februar | 126,1 | 134,9 | 133,0 | 126,6 | 4 104,6 | 4 549,6 | 4 383,7 | 3 308,9 |
| März | 140,6 | 150,1 | 146,3 | 140,3 | 3 817,4 | 4 721,4 | 4 353,9 | 3 361,8 |
| April | 114,5 | 124,0 | 124,1 | 118,9 | 4 057,6 | 5 084,9 | 4 380,6 | 3 413,7 |